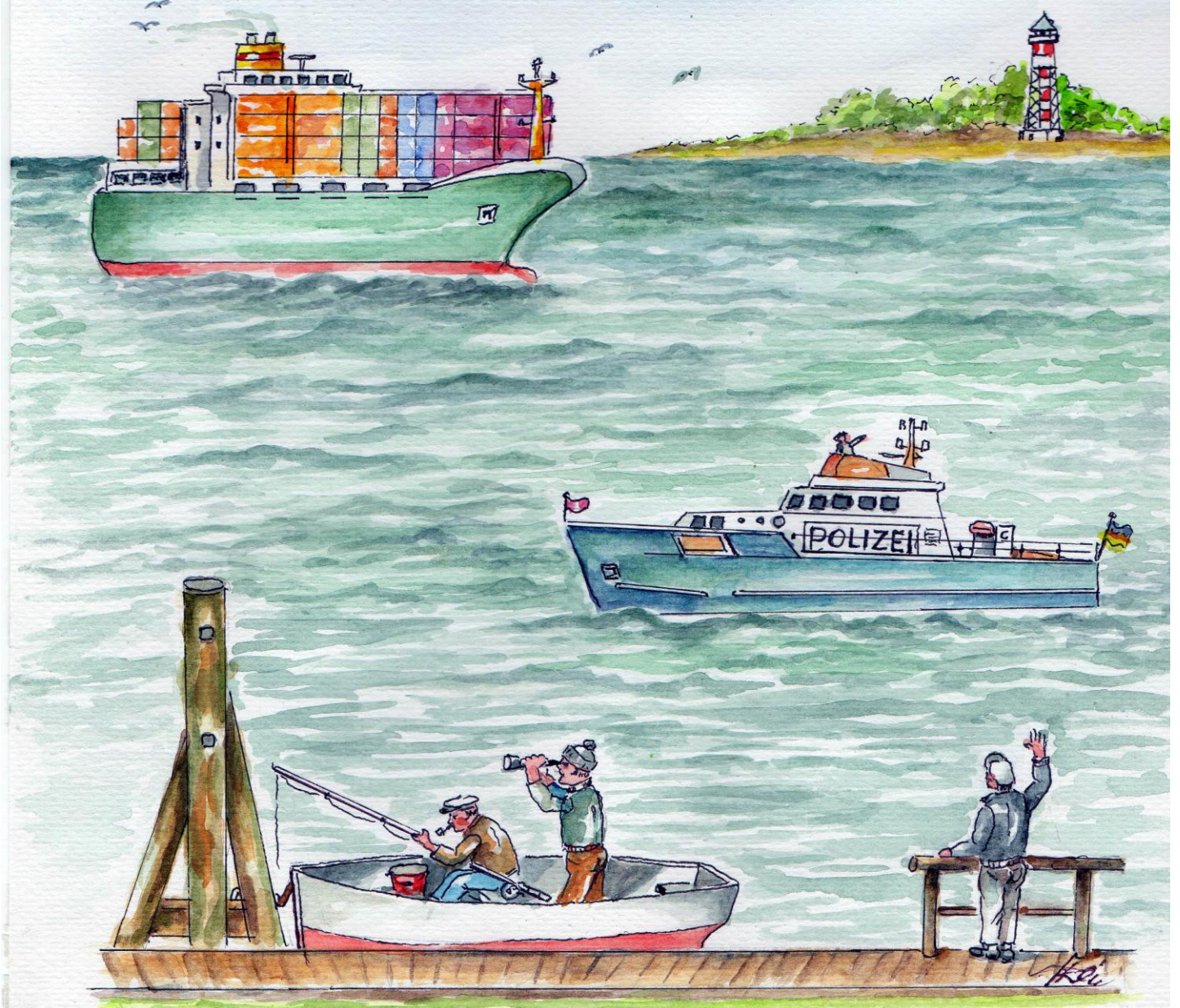




# Klub Woterkant

Traditionsgemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Wasserschutzpolizei Hamburg





## Erreichbarkeit des Vorstandes:

1. Vorsitzender  
Klaus-Peter Leiste  
Mobil: 0172-59 75 664  
E-Mail: [KLeiste@t-online.de](mailto:KLeiste@t-online.de)
2. Vorsitzender  
Ernst-Wilhelm Dunst  
Mobil: 0176-84706109  
E-Mail: [willy.dunst@wt.net](mailto:willy.dunst@wt.net)
3. Schatzmeister  
Holger Schühmann Mobil: 01759-144673  
E-Mail: [schuehmann@aol.com](mailto:schuehmann@aol.com)
4. Beisitzer für Soziales  
Klaus Illing  
Mobil: 0177-1416489  
E-Mail: [makalling@gmx.de](mailto:makalling@gmx.de)

- |               |  |
|---------------|--|
| 16. April     | Besuch der<br>Wasserschutzpolizeischule<br>um 15.00 Uhr  |
| 30. April     | Besuch des<br>Küstenschiffermuseum in<br>Wischhafen, um 11.00 Uhr                                    |
| 09. Mai       | Fahrt am Nachmittag mit<br>dem Feuerschiff „Elbe 3“<br>auf der Elbe                                  |
| 17. Mai       | Spargelessen auf Lödings Bauernhof<br>um 13.00 Uhr   |
| 18. Juni      | Matjesessen im Restaurant „Logger“ in<br>Glückstadt um 13.00 Uhr                                     |
| 13. – 16.09.  | Klubreise nach Görlitz an der Neiße  |
| 29. September | Bustagesfahrt nach Dithmarschen<br>u. a. mit dem Besuch der Brauerei<br>Besichtigung                 |
| 27. November  | Adventsessen im „Fischerhaus“  |
| 03. Dezember  | Tagesfahrt mit der Bahn nach Celle<br>und Besuch des Weihnachtsmarkt in<br>der historischen Altstadt |

## Inhalt:

Erreichbarkeit des Vorstandes	Seite 2
Was hatten wir unternommen	Seite 5
Termine	Seite 2 und 7
Berichte des Vorstandes	Seite 2 - 6
Berichte der Mitglieder	Seite 6 - 8
Neue Klubmitglieder	Seite 10
Impressum	Seite 11

Programm Änderungen vorbehalten und die  
Teilnehmerlisten kommen rechtzeitig dazu  
raus!

## Programmorschau 2020

Bis Ende Juni 2020 wurden alle Veranstaltungen abgesagt!

Schaut auch mal in unsere Web-Site!  
[www.klub-woterkant.de](http://www.klub-woterkant.de)

### Corona und das Klo Papier!

hier aus: „Zippert`s Wort zum Sonntag“  
(Auszug aus „Welt am Sonntag“, Artikel „Roll`s raus“  
vom 22.03.2020):

„Die Bundesbürger verfügen schon jetzt über enorme Vorräte an Klopapier und das verursacht logistische Probleme. Manch einer bastelt sich eine Wohnzimmereinrichtung aus Zehnerpackungen, andere quartieren ihre Kinder in Besenkammern um. Viele Deutsche fragen sich, ob das Zeug ein Verfallsdatum hat. Gibt es eine Garantie für das Funktionieren der Perforation? Toilettenpapier ist das neue Gold, eine Währung, die am Ende stabiler als der Euro sein wird und von der man am Ende gar nicht genug besitzen kann. Klopapiertransporter werden bereits von bewaffneten Motorradeskorten begleitet.“

Die chinesische Regierung will Flugzeuge schicken, die Klopapier blattweise über deutschen Großstädten abwerfen sollen. Betrüger bieten im Netz teure Apps an, mit deren Hilfe man angeblich sein Klopapier selbst drucken kann. Experten schätzen übrigens, dass die meisten Bundesbürger, dank umfangreicher Vorräte, noch zehn Jahre nach ihrem Tod aufs Klo gehen können.“

## Berichte des Vorstandes

**Leider musste unsere Mitgliederversammlung des Klub Woterkant e.V. kurzfristig für Donnerstag, den 12.03.20, um 16.00 Uhr,** im Restaurant „Fischerhaus“, St. Pauli Fischmarkt 14, wegen der beginnenden Corona Krise abgesagt werden. Die Einladung wurde mit der Tagesordnung allen Mitgliedern rechtzeitig per Post 4 Wochen zuvor versandt. Es wurde versucht alle Kameradinnen und Kameraden per E-Mail, per WhatsApp und Telefon zu erreichen, um Ihnen mitzuteilen, dass die Mitgliederversammlung abgesagt werden muss! Die Vorstandskameraden, Willy Dunst, Holger Schühmann und Klaus Illing fuhren zum „Fischerhaus“ um die nicht erreichten Kameradinnen und Kameraden in Empfang zu nehmen und ihnen die aktuelle Info mitzuteilen.

Alle Kameradinnen und Kameraden hatten Verständnis für die Situation, denn wir wollten nicht, dass sie sich in Gefahr begeben! Wir, die Älteren, gehören leider zur Risikogruppe!

Der Vorstand hatte nach der Absage der Mitgliederversammlung zwei Schreiben vom 23. März

und 01. Mai 2020 verfasst und per Post an die Mitglieder versandt, um sie zu informieren, dass alle geplanten Veranstaltungen und Klubtreffen vorerst bis Ende Juni 2020 abgesagt werden!

Die geplanten und ausgefallenen Veranstaltungen werden wir in 2021 nachholen!

In den Info Schreiben druckten wir auch alle wichtigen Rufnummern der Gesundheitsämter und Hotlines zu den Ansprechpartnern in den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen ab, damit sich unsere Kameradinnen und Kameraden bei Anzeichen einer Corona Infektion Rat und Hilfe holen können.

Klaus-Peter Leiste

Moin liebe Kameradinnen und Kameraden,

das wohl alles überragende Thema in der jetzigen Zeit ist die "**Corona-Pandemie**".

Die Überlegung des Vorstandes über dieses Thema ein paar Zeilen für die Klub-Zeitung zu schreiben ist sehr mutig oder vielleicht auch überflüssig.

Was können wir Euch über das Thema schon neues vermitteln, wo doch die Medien, mehrere Seiten in den Zeitungen, alle halbe Stunde in den Nachrichten im Rundfunk und Sondersendungen im TV, ständig berichten.

Was ist das "Coronavirus" oder "Covid-19-Pandemie"? Ausgelöst wurde die Erkrankung durch den bis dahin unbekanntes "Coronavirus SAR-Cov-2.

Der Virus wird auch als "Coronavirus" bezeichnet. (Wikipedia)

Die Ansteckung mit dem Coronavirus führt zu einer Atemwegkrankung (vergleichbar mit der Grippe) mit Symptomen wie Husten und Fieber.

Mit Beginn der ersten Erkrankungen in Deutschland haben die Behörden und die Politik drastische Maßnahmen, Einschränkungen und Verbote erlassen, um die Ansteckung einzudämmen.

Erschreckend waren für mich die Meldungen aus anderen Ländern, wie Italien, Spanien, aber auch aus England und den USA. Fassungslos verfolgte ich bei Bekanntwerden der Pandemie die Verharmlosung in einigen Ländern. Die Folgen sind erschreckend!

In Deutschland wurde die Bevölkerung ständig über Pressekonferenzen der zuständigen Stellen (Robert Koch Institut) über den neuesten Stand informiert.

Ich habe diese Meldungen mit großem Interesse verfolgt auch im Hinblick, ob ich die, für mich wichtigen Hygienevorschriften, Abstandsregelungen, Händewaschen, etc.,

auch alle parat habe und durchführe.

Was ich gut fand, war die Unaufgeregtheit der Personen, die die Bevölkerung täglich informiert. Es wurde positiv, wie auch negativ, ohne dass eine gewisse Panik oder Hysterie verbreitet wird, informiert. Wichtig war und ist die Gesundheit eines jeden Menschen in diesem Land.

Ich hatte und habe immer noch das Gefühl, dass die Experten der zuständigen Stellen und die Verantwortlichen im Bund und den Ländern gut miteinander harmonieren und somit eine gute Krisenbewältigung gewährleisten.

Es wird der Bevölkerung vermittelt, dass jeder einzelne einen Beitrag für die eigene Sicherheit, aber auch für die Sicherheit des anderen, leisten kann und muss.

Wichtig ist, dass die älteren Mitmenschen und Menschen mit Vorerkrankungen durch die Hygienemaßnahmen und die Abstandsregeln geschützt werden.

Bei andauernder Aufrechterhaltung der Maßnahmen und Verbote führt es für die Menschen allerdings in das soziale Umfeld, wie Familie, Freunde, Bekannte, etc. zu Problemen.

Es tut weh, wenn die Großeltern ihre Enkel nicht mehr in ihrer Nähe haben dürfen, um sich nicht selbst zu gefährden. Die kleinen Kinder verstehen das aber nicht.

Die Verantwortung über die Aufrechterhaltung der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung, aber gleichzeitig auch die Einschränkung der Menschen in ihren Grundrechten, möchte ich nicht übernehmen.

Bei der jetzt schrittweisen Lockerung der Maßnahmen sollte man wachsam bleiben, um nicht wieder eine neue Ansteckungswelle zu riskieren.

Insbesondere bei Veranstaltungen mit vielen Leuten, wie Sportveranstaltungen, Konzerte, Theater oder auch die touristische Hochsaison an den Stränden (nur Beispiele) besteht eine latente Ansteckungsgefahr.

**Für mich ist es wichtig:** Jeder muss sich der Gefahr bewusst sein. Jeder muss sich an die Hygienevorschriften, Abstandsregelung und Maskentragen halten.

Dann könnte es klappen, dass das Leben in der Gemeinschaft wieder etwas an Normalität gewinnt.

Ich glaube die Gefahr ist erst gebannt, wenn ein geeigneter Impfstoff, für Jedermann zugänglich, auf dem Markt ist.

Das waren so meine Gedanken zu dem Thema "Coronavirus".

Liebe Kameradinnen und Kameraden passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Euer Kamerad

Willy Dunst

**Zitat:**

**„Ältere Menschen  
verantworten selbst,  
ob sie rausgehen oder nicht,  
ob sie auf ihre Enkel  
aufpassen oder nicht!“**

Frau Bundesministerin  
Franziska Giffey  
am 06.Mai 2020

**Zitat:**

**“Die höchste Form des Glücks, ist ein Leben  
mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.”**

Erasmus von Rotterdam

## Wachwechsel bei der Wasserschutzpolizei



v.l.n.r. Klaus-Peter Leiste, Karsten Witt, Olaf Frankowski, Holger Schühmann

Am Donnerstag, den 28. Mai 2020 hatten die Vorstandskameraden Holger Schühmann und Klaus-Peter Leiste noch einmal die Gelegenheit genutzt, um unseren Leiter der Wasserschutzpolizei, Herrn Karsten Witt, gebührend zum wohlverdienten Ruhestand zu gratulieren! Nach fast 40 jähriger Dienstzeit in der Polizei und davon 4 ½ Jahre als Leiter der Wasserschutzpolizei geht er offiziell Ende Juni in den Ruhestand! Am 28. Mai hatte er seinen letzten Dienst, denn er hat noch seinen Urlaub und Überstunden „abzubummeln“. Als seinen Nachfolger übernimmt Olaf Frankowski das Kommando in der Wasserschutzpolizei, der zuvor stellvertretender Leiter der WSP war. Als neuer Stellvertreter wurde der Kollege Dirk Poschmann ausgewählt, der das Amt zum 01. Juni antritt. Dirk Poschmann war bisher Leiter des WSPK 2. Wir gratulieren ganz herzlich Olaf Frankowski zu seinem neuen Amt und wünschen ihm bei all seinen Entscheidungen immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, sowie seinem Vertreter, dem Kollegen Dirk Poschmann. Leider konnte eine große und lange geplante Verabschiedungs- und Übergabefeier nicht stattfinden, denn der Corona Virus „Corvid 19“ hatte einen Strich durch den Verabschiedungsablauf gemacht! Schade!

Herrn Karsten Witt wünschen wir alles Gute, Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit in seinem neuen Lebensabschnitt und mehr Zeit für seine Familie und seinen Enkelkindern!

Klaus-Peter Leiste

### Wechsel auch an der Wasserschutzpolizeischule

Ende März sollte auch eine große Feierstunde an der WSPS stattfinden, mit vielen Vertretern aus den Polizeien der Länder, um den bisherigen Leiter, Herrn Hermann Martin, in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden und dem bisherigen Stellvertreter, Herrn Frank Möller (PD), feierlich in das Amt des Leiters einzuführen! Leider kam Corona dazwischen und die eingeladenen Gäste mussten abgesagt werden. In einem, kleinen Kreis und mit Abstand wurde WSPSL, Hermann Martin, in den Ruhestand verabschiedet und das Kommando an den Hamburger WS Kollegen Frank Möller übergeben.



v.l.n.r.: Holger Schühmann, PD Frank Möller, Klaus-Peter Leiste, Klaus Illing

Am 02. Juni 2020 trafen sich die Vorstandskameraden (siehe Foto) an der WSPS um Franke Möller zum neuen Leiter der Wasserschutzpolizei zu gratulieren und überreichten ihm einen Blumenstrauß und wünschten ihm und seinem Vertreter Olaf Hagenloch alles Gute und ganz viel Glück bei den anstehenden Um- und Erweiterungsbauten mit dem Einbau eines neuen Schiffssimulators, der in dem neuen Unterkunftshaus, welches mit 22 Einzelzimmer, für WS Fortbildungsteilnehmer/-innen gebaut wird. Außerdem wird die WS Schule mit einen Blockheizkraft ausgestattet, um die Energiekosten zu senken.

Wir wünschen Frank Möller und Olaf Hagenloch, sowie der gesamten Crew bei all ihren Entscheidungen allzeit eine „handbreit Wasser“ unter dem Kiel und immer sehr zufriedene WS Aus- und Fortbildungsteilnehmer/-innen!

Klaus-Peter Leiste

### Wechsel auch in der Polizeipressestelle (PÖA) im Polizeipräsidium



Polizeipressesprecherin EPHK in Sandra Levgrün  
Foto: Polizei Hamburg

Am 20. März 2020 hat es einen Wechsel an der Spitze bei PÖA gegeben und zum ersten Mal hat eine Frau den Posten einer Polizeipressesprecherin übernommen. Frau Sandra Levgrün (EPHK) hat ihren Vorgänger, Herrn Timo Zill, nach einer fünfjährigen Amtszeit abgelöst. Frau Levgrün (45) war zuvor die Leiterin des Präsidialbüros unter dem Polizeipräsident, Herrn Ralf Martin Meyer von 2014 bis 2020. Frau Levgrün ist auch begeisterte Segelerin und Skiläuferin. Der Vorsitzende hatte im Namen der Vorstandskameraden und Mitglieder des Klub Woterkant

e.V. Frau Levgrün schriftlich und telefonisch zu ihrer neuen Aufgabe herzlichst gratuliert und sie zu einem unserer nächsten Klubtreffen, nach der Corona Krise, eingeladen. Frau Levgrün hatte sich für die Einladung gefreut und wird gerne kommen, so wie ihr Vorgänger! Herr Timo Zill wurde in seinen Bereich der Schutzpolizei (SP) nach 5 Jahren zurück versetzt und hat dort die Leitung im Bereich Einsatz übernommen, als SP 20: Wir gratulieren auch Herrn Zill zu diesem neuen Amt und wünschen ihm auch in diesem Bereich alles Gute und viel Erfolg.  
Klaus-Peter Leiste

## Erinnerung an unser neues „Bordbuch“

Liebe Kameradinnen und Kameraden, wir möchten Euch **noch einmal** an das neue „**Bordbuch**“ des Klubs erinnern, das den „**Leitfaden für den Ernstfall**“, vom 20. November 2012 abgelöst hat! Das Bordbuch enthält Vereinsinformationen, sowie Nützliches und Wissenswertes für Euch liebe Klubmitglieder!



Unter den Vereinsinformationen findet ihr die gültige Satzung, die Beitragsordnung, den Versammlungsort und –zeit der Mitgliederversammlungen, Mitglieder des Vorstandes und der Revisoren, das Klub Lied und weitere Klubinhalte. Unter der Rubrik „Nützliches und Wissenswertes“ findet ihr u.a. Informationen der ZPD – Beihilfe und Beamtenversorgung, die Polizei Dienststelle PERS 42 – Soziale Angelegenheiten, die Gewerkschaften, sowie die Erreichbarkeiten und Adressen. Unter der Rubrik Vorsorge findet ihr u.a. eine Vorsorgecheckliste, Mustervordrucke, Hinweise zur Generalvollmacht, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Vollmacht für den digitalen Nachlass, Berliner Testament, Bestattungsverfügung, sowie Erklärungen zu den Vollmachten und den Verfügungen. **Unkostenbeitrag von 10,00 €**. Die Herstellungskosten waren sehr hoch. Wer das Buch erworben hat erhält dann auch kostenlos die Nachträge, so dass ihr, liebe Klubmitglieder, immer auf dem aktuellen Stand seid! Also, damit die gewaltige und sehr aufwendige Arbeit nicht umsonst war, bestellt bitte umgehend bei euren

Vorstandsmitgliedern das neue Bordbuch! Ein ganz großer Dank geht an unseren Kameraden, Jens Claussen!

Klaus-Peter Leiste

## Was hatten wir unternommen

### Besichtigung der Arp-Schnittger-Orgel

Am 28.02.2020 um 11.00 Uhr trafen wir uns mit über 30 Teilnehmern in der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi zur Besichtigung der Arp-Schnittger-Orgel. In den ersten Kirchenbänken sitzend bekamen wir nach der Begrüßung von Klaus-Peter Leiste einen kurzen Vortrag von der Organistin Frau Wolf über die Geschichte der Arp-Schnittger-Orgel. Diese Orgel ist schon im Jahr 1693 mit 4000 Pfeifen von dem seiner Zeit berühmtesten „Orgelmacher“, Arp Schnittger, fertiggestellt worden. Im ersten Weltkrieg mussten alle Prospektpfeifen an die Heeresverwaltung abgegeben werden, die das Metall dann für Konservendosen verwendete. Der Kirchenvorstand St Jacobi beschloss im Jahr 1942, nachdem mitten im Wahnsinn des zweiten Weltkrieges bei der die Hauptkirche St. Katharinen ausgebrannt war, einige Kunstschätze der Kirche St. Jacobi und auch die klingenden Teile der Orgel, Pfeifen und Windladen sowie die geschnitzten Prospektverzierungen in einen Schutzraum unter den Kirchturm zu bringen, sodass diese Teile den Luftangriff im Juni 1944 überlebten. Die letzte große Sanierung wurde 300 Jahre nach der Fertigstellung im Jahr 1993 für etwa 6 Mio. DM durchgeführt.



Arp-Schnittger Orgel



Organistin Frau Wolf

Bei dem anschließenden Aufstieg zur Orgel erklärte uns Frau Wolf im Zwischendeck am alten noch erhaltenen Spieltisch, die verschiedenen geschnitzten Registerknöpfe berühmter und weniger berühmter Persönlichkeiten.

Für die Besichtigung des engen Spieltisches mussten wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Dort konnten wir die 54 nummerierten und beschrifteten Registerknöpfe und die Tastaturen und Pedale für Hände und Füße bewundern. Der



Blick vom Spieltisch zum Altar ist mit Pfeifen verbaut und kann nur über eine Kamera oder Melder ausgeglichen werden. Zur Not gibt der Küster per Handy die Spieleinsätze weiter.

Wir versammelten uns auf der Chorempore und konnten von dort einigen Stücken aus der Vielfalt der Spielmöglichkeiten von Frau Wolf und ihren beiden Registerhelfern Bernd Gericke und Gerhard Kosakowski, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hatten, gespannt lauschen. Nach dem Spielauftritt hatten wir die Möglichkeit, noch Fragen zur Barockorgel norddeutschen Typs und zur langen Ausbildung der Organistin zu stellen. So erfuhren wir auch, dass in Russland in den Kirchen keine Orgeln eingebaut wurden. Bei den beliebten Orgelkonzerten an anderen Orten sind die Menschen ganz angetan und füllen die Konzertsäle.

Neben dem Kulturdenkmal Barockorgel ist in der St. Jacobi Kirche noch eine zweite Orgel eingebaut worden, die für andere



Frau Wolf erklärt die Orgel und beantwortet die vielen Fragen



Frau Wolf begrüßt die Teilnehmer/-innen im Kirchenschiff und spielt die Orgel vom Spieltisch aus!



Kirchenmusikstücke gedacht ist, die nicht auf der Barockorgel gespielt werden können.

Der von Holger Schümann eingesammelte Beitrag hatte sich am Ende mehr als bezahlt gemacht. Klaus-Peter Leiste bedankte sich bei der Organistin Frau Wolf für die tolle Führung mit den passenden Spielbeispielen und wir applaudierten kräftig zum Abschluss.

Klaus Illing

### Was haben wir vor:

Das sind unsere Veranstaltungen für 2020!

**Am 28. Februar 2020, um 11.00 Uhr**, wollen wir die die große und berühmte Arp-Schnittger-Orgel in der St. Jacobi Kirche, Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg, besichtigen und ein kleines Orgelkonzert hören. Wir bekommen eine besondere Führung. Die Gruppenführung wird uns 250,-€ kosten. Ihr könnt auch Freunde oder Bekannte mit anmelden!

**Am 19. März 2020** wollten wir wieder in Wulmstorf Boßeln!

Leider müssen wir die Veranstaltung absagen, da sich nicht genug Teilnehmer angemeldet hatten!

**Am 09. April** Klub Treffen mit der Sachbearbeiterin aus der ZPD-Beihilfe, Frau Haupt – abgesagt!

**Am 16. April 2020, um 15.00 Uhr**, werden wir die Wasserschutzpolizeischule besuchen. Dort erwartet uns ein Einführungsgespräch des neuen Leiters, Frank Möller, der WS Schule und anschließend eine Besichtigung. – abgesagt!

**Am 30. April, um 11.00 Uhr**, werden wir das Küstenschiffmuseum in Wischhafen besuchen! - abgesagt!“

**Am Samstag, den 10. Mai 2020**, anlässlich des 831 Hafengeburtstages werden wir nachmittags mit dem Feuerschiff „Elbe 3“ auf der Elbe unterwegs sein. Wir haben für unseren Klub 30 Plätze reservieren lassen! -abgesagt !

**Am 17. Mai 2020, um 13.00 Uhr**, haben wir uns zu einem Spargelessen auf „Lödings Bauernhof“, in Buchholz, am Ratzeburger See angemeldet, An diesem Tage findet dort auch der traditionelle Kunsthandwerkermarkt statt. -abgesagt !

**Am 18. Juni um 13.00 Uhr**, haben wir im Restaurant „Logger“, in Glückstadt Plätze reserviert, um lecker Matjes zu essen. Das Matjes Büffet wird uns direkt am Tisch serviert. -abgesagt t

**Am 10. September** Klub Treffen mit dem Kollegen Erik Manke aus dem LKA – referiert über Betrug

**Vom 13. –16. September** findet unsere Klubreise mit dem Reisebus nach Görlitz statt. Das Hotel „Schwippbogen“ ist für uns gebucht. Das Hotel liegt

zentral in der Altstadt! Bitte meldet Euch umgehend an und überweist eine **Anzahlung p. P. von 200,00 €** auf das Klubkonto mit den **Stichwort: Görlitz Reise!**

**Am 29. September** werden wir eine Bustagesfahrt nach Marne / Dithmarschen unternehmen und dort werden wir u.a. die Dithmarscher Brauerei besichtigen

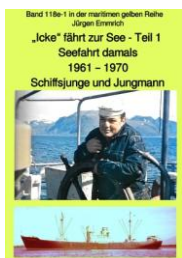
**Am 27. November** findet das traditionelle Adventsessen im Restaurant „Fischerhaus“ statt!

**Am 03. Dezember** werden wir mit dem Zug nach Celle fahren und u.a. den Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt besuchen

### Berichte der Mitglieder

#### **Angebot - Lesen und Schmökern in der Corona Zeit!**

Unser Kamerad, Jürgen Emrich, ist nicht nur ein ehemaliger Wasserschützer und Sportler, sondern hat sich an seine Seefahrtzeit erinnert und diese teils sehr harte Zeiten, vom Moses bis zum Steuermann zu Papier gebracht! Der Verleger Jürgen Ruszkowski (maritime gelbe Reihe, Band 118e hat daraus 3 Bände herausgegeben. Der 1. Band beschreibt die Zeit von 1961 bis 1970, vom Schiffsjungen und Jungmann „Icke – fährt zur See – Seefahrt damals! „Icke“ träumt in Berlin von der weiten Welt. Er will zur See fahren und Kapitän werden. In Finkenwerder besucht er die Seemannsschule, wo er für die Aufgaben als Schiffsjunge vorbereitet wird!



In Band 2 der Buchreihe von Jürgen Emrich wird seine Zeit vom Jungmann, Leichtmatrose und Matrose und im Band 3 die Erlebnisse als junger Nautiker, die Zeit von 1968 bis 1970 beschrieben! Band 1 ist unter der ISBN: 9783752943153 am 21.04.20, der Band 2 ist unter der ISBN: 9783752945690 am 30.04.20 und der Band 3 ist unter der ISBN: 9783752947441 am 03.05.20 erschienen und im Buchhandel zubekommen. Der Vorstand wünscht viel Spaß beim Lesen und viele Kameraden werden dabei an ihre eigenen Erlebnisse in der Seefahrt erinnert!

Klaus-Peter Leiste

#### **Wenn der Orthopäde sagt, „Sie laufen ja schon auf den Feigen“!**

Oh weh, dann ist die Entscheidung wohl gefallen – es nicht mehr länger hinauszuschieben!  
**So berichtete ich über meine rechte Hüft OP in der Schön Klink Neustadt, in der Klub Zeitung Nr. 4 im Jahr 2017!**

Diesmal stand meine zweite Hüft OP am 2. März 2020 an.

Ich hatte es über ein Jahr hinausgeschoben, da ich ein mulmiges Gefühl hatte. Dieses Gefühl muss man aber unbedingt ablegen, denn sonst schädigt man das bereits operierte Hüftgelenk, durch den angewöhnten Schongang. Als so hatte ich mich Anfang des Jahres 2020 angemeldet mit dem Attest des Orthopäden Dr. Petzold und nach den Voruntersuchungen bekam ich den OP Termin für den 2. März 2020! Am 01. März musste ich zum OP Vorgespräch und weiteren Untersuchungen in der Klinik sein. Den Abend verbrachte ich dann in einem vom Krankenhaus gebuchten Hotel. Am nächsten Morgen, zur vereinbarten Zeit, kam das Taxi und der Fahrer nahm meine beiden Gepäckstücke und verstaute diese im Auto und ab ging es „nüchtern“ zur Klinik! Dort angekommen, meldete ich mich wie zuvor mitgeteilt, bei der Patientenaufnahme und es kam dann auch gleich eine Mitarbeiterin der Klinik und nahm meine Gepäckstücke ab, diese wurden mit einem Kofferpapierband versehen, auf dem der Patientennamen versehen war. Kurz darauf kam eine Schwester und bat mich mit zur Vorbereitung der OP mitzukommen. Nun ging es los! Ich wurde gebeten, mich auszuziehen, das bereitgelegte Flügelhemd und das Einmal Netzhöschen anzuziehen. Dann bekam ich die ersten Medikamente, wie z.B. die „Leck mich am A... Tablette“ und es wurde der Blutdruck und der Puls gemessen. Kurze Zeit später wurde ich dann in einen weiteren Raum gebracht und musste mich dort auf ein Bett setzen und ich bekam von der Anästhesistin die Spinalnarkose, wobei ich den Einstich überhaupt nicht bemerkte. Dann weiß ich noch, dass der Transport des Bettes mit mir weiterging und sah noch an einer Durchfahrt (Schleuse zum OP Saal) ein blaues Deckenlicht! Danach weiß ich auch nichts mehr! Nach der durchgeführten OP wurde ich gegen 12.45 Uhr in den sehr großen und lichtdurchfluteten Aufwachraum gefahren. Ich war angeschlossen an einen großen Monitor, der alle notwendigen Daten anzeigte und aufzeichnete. Nachdem ich wach war, versuchte ich meine Beine und Füße zu bewegen. Diese waren noch taub und bis die Narkose aus meinem Körper war, war es schon etwa 16.00 Uhr! Ständig wurde ich und weitere Patienten durch die sehr netten und freundlichen Schwestern überwacht. Ich war sehr froh, dass ich wieder meine Beine und Füße bewegen konnte. Alles war sehr gut verlaufen. Die eigentliche OP soll ca. 40 Minuten gedauert haben. Nach ca. 3,5 Stunden im Aufwachraum wurde ich auf die Krankenstation gefahren, wo auch schon ein Teil meiner Familie, Ehefrau, Tochter und 2 Enkelkinder (9 und 5) auf mich warteten und herzlich begrüßten., Über diesen Besuch freute ich mich sehr!

Auf der Station wurde ich auch nur von einem sehr netten, freundlichen und hilfsbereiten Klinikpersonal begleitet. Der weitere Verlauf der Behandlung und Genesung erfolgte wie auch schon 2017 in der Klinik! Nach 5 Tagen wurde ich auf die Rehasstation verlegt. Täglich hatte man bis zu 6 Anwendungen, von der Physiotherapie (Krankengymnastik) und der Physikalischen Therapie (Massagen), sowie den laufenden Laboruntersuchungen, Blutdruck- und Pulsmessen, sowie Medikamente (Schmerzmittel = in



Empfang zu nehmen). Die Schmerzmittel wurden von Woche zu Woche reduziert! Zwischendurch kam für mich Abwechslung in den Rehaalltag: Denn mir war schon bekannt, dass unser Klub Kamerad, Boie Wolter am 08. März in die Klinik kam um sich auch einer OP zu unterziehen. Wir hielten zwischendurch telefonisch Kontakt. Am 09. März wurde Boie operiert. Da war es für mich selbstverständlich, dass ich ihn am späten Nachmittag, nach der OP, in seinem Zimmer aufsuchte und mich nach seinem Befinden zu erkunden. Boie hatte auch alles gut überstanden und fühlte sich entsprechend gut. Er hatte auch schon seinen ersten Gang am Gehwagen in Begleitung eines Physiotherapeuten hinter sich! Von nun an trafen wir uns öfter im Zimmer bzw. auf den weiläufigen und hellen Fluren. Wir konnten uns gegenseitig aufbauen.



v.l.n.r. Boie Wolter und Klaus-Peter Leiste

Am Sonntag, den 22. März wurde ich nach einem 2 wöchigen Rehaaufenthalt entlassen. Bedingt durch die Coronakrise musste auch in der Schön Klinik einiges verändert werden. Es durften keine Besucher mehr kommen, die Sitzplätze in der Cafeteria wurden gesperrt, die Speisezeiten wurden in 2 Gruppen geteilt, sodass an den Vierertischen nur 2 Personen gleichzeitig speisen konnten und saßen diagonal gegenüber. Die Rehamaßnahmen im Schwimmbad wurden gestrichen und die Gruppentherapien-Krankengymnastik wurden eingeschränkt. Boie erzählte mir, dass nach dem 22. März ein Gebäudetrakt der Rehabettenstation für die Corona Patienten freigemacht wurde, wie auch in vielen anderen Krankenhäusern. Im Nachhinein kann ich nur sagen, das gesamte und sehr gut geschulte Personal, vom Arzt / Ärztin über die Schwestern, dem Pflege- und Servicepersonal, sowie alle Therapeutinnen und Therapeuten und die erstklassige Lage der Klinik, mit direktem Blick und Zugang zur Ostsee unterstützen die Genesung und das Wohlbefinden der operierten Patienten! Ich und Boie haben uns dort sehr gut aufgehoben gefühlt und haben die Anwendungen bekommen, die zur Wiederherstellung des Bewegungsapparates notwendig waren. Nach einem 3 wöchigen Aufenthalt bin ich so entlassen worden, dass

ich nur noch eine ambulante Krankengymnastik benötige und nach 3 Monaten sollte der eigene Bewegungsapparat wieder hergestellt sein, sodass man keine Unterstützung mehr benötigt und die Unterarmgehilfen gehören der Vergangenheit an. Ich danke allen Beschäftigten der Schön Klinik Neustadt, die mich dort erstklassig behandelt und therapiert haben, sowie meiner Familie und Freunde, die mich dazu gebracht haben, den 2. Weg der Hüft Implantation zugehen. Ferner danke ich auch allen Freunden und Klub Mitgliedern, die mich in Neustadt während des Krankenhaus- und Rehaaufenthaltes in der ersten Woche besucht und geschrieben hatten. Bedingt durch Corona waren weitere Besuche bei mir und Boie nicht mehr möglich! Also keine Angst vor einer Hüft Implantations OP!

Klaus-Peter Leiste

Mein Osterstrauß!

Frohe Ostern 2020

Ostern ist ein Freudenfest

Ob mit oder ohne Osternest

Jeder feiert es auf seine Art

An schönen Dingen wird nicht gespart

Man lässt mal fünf gerade sein

Ob mit der Familie oder allein

Die Feiertage schenken uns Zeit

sie zu genießen sind wir bereit,

Corona muss vor der Türe bleiben

es soll keiner unter dem Virus leiden.

In diesem Sinne herzliche Grüße

25.3.2020

von Heike Schäfer

Vorsicht, Glosse!

Wie ein Virus die Welt verändert

Anfangen hatte alles in Wuhan, einem beschaulichen Städtchen mit bummeligen 11 Millionen Einwohnern im Reich der Mitte. Im Dezember 2019 bricht eben in diesem Wuhan eine rätselhafte Lungenkrankheit aus, die sich rasend schnell über die ganze Welt verbreitete. Schuld daran soll ein Virus sein, das sich volkstümlich Corona und wissenschaftlich Covid-19 nennt. Rätselhaft ist seine Entstehung. War es eine Panne in einem Forschungslabor oder ein Infektionsherd auf einem der vielen Märkte in der Stadt?

Die Angebote auf den Wildmärkten, die bei jedem Mitteleuropäer einen endlosen Brechreiz hervorrufen würden, gehen über Fledermäuse, Ratten, Schlangen und ähnlichem Getier. Man muss wissen, Fledermäuse sind in Asien eine bei vielen beliebte Mahlzeit. Und gerade die beherbergen das unwiderstehliche Virus! Ob Markt oder Labor, wir



wissen es nicht. Am besten, Sie fragen den amerikanischen Präsidenten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie starren wir unablässig, wie das Kaninchen auf die Schlange, gebannt auf irgendwelche Zahlen, die von allen möglichen Verschwörungstheoretikern ausgespuckt werden. Da verliert man leicht den Überblick. Und mit jeder neuen Horrormeldung erhöhte sich der Zwang zum Hamstern von Nudeln und Klopapier! Und wenn die Nudeln alle sind? Was machen wir dann mit dem ganzen Klopapier? Zur Überraschung haben laut einer Umfrage vor allem junge Menschen Arzneien, Lebensmittel und Hygieneartikel gehamstert. Die haben sicher interessiert zugehört, als Oma von den schlechten Zeiten nach dem 2. Weltkrieg erzählt hat!

Doch was sollen erst die Mexikaner sagen? Corona Cerveza (Bier) ist eine der beliebtesten Biermarken weltweit. Und nun geht ihnen wegen der Corona-Pandemie der Gerstensaft aus.

Wie unverfänglich sind dagegen Bit, Flens, Holsten usw. Oder kann sich jemand eine Flens-Pandemie vorstellen? Eine Astra-Pandemie würde dagegen bei dem einen oder anderen ein ungutes Gefühl hervorrufen.

Man könnte sich fast an die täglichen Schauermärchen gewöhnen, würden nicht andauernd neue „Experten“ auftauchen und ohne jegliche Kenntnisse irgendeinen Quatsch in die Welt setzen. Menschlich gesehen hat die Pandemie auch Vorteile gebracht. Die Leute reden wieder öfter miteinander, der Nachbar bietet sich zum Einkauf an, Ortsbekannte Geizhalse kümmern sich um Bedürftige, das Gedrängel an den Kassen der Supermärkte hat zumindest vorübergehend aufgehört. Respekt dem anderen gegenüber und Rücksichtnahme ist wieder „in“. **Und für gute Stimmung ist auch in der Quarantäne gesorgt!**

Wie gut tut es den alten Bewohnern der Seniorenresidenzen, wenn unten im Innenhof ein Amateur-Troubadour die „Ode an die Freude“ schmettert“. Oder der Straßenmusikant der Schaulustige auf die Balkone lockt.

Ein heikles Thema ist der Mundschutz. Anfangs waren die Leute einsichtig. Mit zunehmender Dauer nimmt die Einsicht ganz spezieller Gruppen ab und endet sogar mit dem Widerstand gegen die Ordnungskräfte.

Auch diese Pandemie wird vorübergehen und hoffentlich eine bessere Welt hinterlassen. Deshalb bleiben Sie gesund und befolgen die Hygieneregeln!

**Corona hat uns gezeigt, was im Leben wirklich wichtig ist: Familie, Freunde, Gesundheit und Klopapier!**

Copyright by Ulli Schaffland 5/2020

## "Corona und ich"

Hallo liebe Kameradinnen und Kameraden, heute kam mir die spontane Idee für Euch mal aufzuschreiben, wie ich mit der "Corona-Zeit" zurechtkomme. Ich bin der Meinung, dass die Verantwortlichen hier im Land einen guten Job, also eine gute Krisenbewältigung, machen. Vorrangig ist für mich die Vermeidung der eigenen Ansteckung und der Ansteckung von Mitmenschen, insbesondere von

Leuten, die einem zusätzlichen Risiko, wie Alter, Krankheit, Vorerkrankung, etc., ausgesetzt sind.

**Klubmitglieder gehören schon vom Alter her zu den Risiko-Leuten.**

Hinzu kommen natürlich auch unsere Familien, Freunde und Bekannte.

Ich weiß, dass die Trennung von Familie, Freunden und Bekannten, der Verzicht auf die Kameradschaftstreffen sehr belastend ist.

**Doch die Gesundheit hat absoluten Vorrang! Und doch, der soziale Kontakt fehlt!**

Aber Kopf hoch, die Zeit heilt alle Wunden. Und Zeit haben wir im Moment ja genügend. Wie füllt man die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll aus?

Die Kameraden, die über "Haus und Hof" verfügen, haben es etwas leichter, denn am / im Haus und Garten gibt es immer etwas zu tun. Bei mir ist es auffällig, dass sich der Tag vom Zeitablauf doch sehr verändert hat. Frühstück, Mittagessen und Abendbrot? Immer zu unterschiedlichen Zeiten. Man hat ja viel Zeit, denn durch die Auflagen und Vorsichtsmaßnahmen, bis auf wenige Ausnahmen, bleibt man in den eigenen vier Wänden. Ich gebe zu, dass diese Lage, die seit Wochen anhält, immer schwieriger zu bewältigen ist.

Also Aufgaben suchen und machen!

Gesichtsmaskenpflicht! Kaufen (recht teuer) oder selber basteln?

**Selbst ist der Mann! Einen Seemann kann nichts erschüttern! Es gibt immer einen Weg!**

Doch woher bekomme ich die Materialien für die Erstellung der Masken?

**Eine kleine logistische Meisterleistung ist gefragt!**

Alte Stoffreste, Bettlaken, Geschirrhandtücher oder T-Shirts... .

Halt, ich benötige ja auch noch Gummibänder!

In den entsprechenden Geschäften ist / war dieser Artikel, wie beim Toilettenpapier, schnell vergriffen.

Doch ganz unten im Nähkorb, was für ein Glück, fand ich noch ein Päckchen Gummibänder.

Fertigungsanleitungen von verschiedenen Gesichtsmasken bekam ich aus dem Internet oder von Freunden über WhatsApp. Zuerst holte ich mal die alte elektrische Koffernähmaschine (48 Jahre alt) aus dem Regal und zu meiner Überraschung, die Nähmaschine

funktionierte noch. Nun suchte ich den Stoff (wiederverwertbar) aus, markierte die Maße, griff zur

Schere und schnitt die Vorlage aus. Mit der Nähmaschine verstärkte ich die Stoffkanten und nähte die Teile zusammen. Zum Abschluss befestigte ich die

Gummis an den Seiten. Ich gebe zu, dass bei der Fertigung der ersten Maske die Zeit nicht die Rolle

spielte. Ich brauchte viel Geduld, insbesondere für das Einfädeln des Nähgarns durch das doch recht kleine

Nadelöhr. **So, die Maske ist fertig!**



Einen Schönheitspreis habe ich sowieso nicht erwartet. Theoretisch war das Fertigen einer einfachen Gesichtsmaske eigentlich recht simpel, aber die Praxis!? Das waren so meine Erfahrungen mit der Nähmaschine!

Ich wünsche Euch für die nächsten Wochen, vielleicht Monate alles Gute und, „Bleibt gesund!“

Euer Kamerad  
Willy Dunst

### **Wir freuen uns über neue Klubmitglieder**

Zum 1.4.20 Hermann Martin, Hans-W. Rebing,  
Michael Schenk  
Zum 1.5.20 Carola Steenbeck  
Zum 1.6.20 Harald Arndt, Michael Cramm  
Lutz Köber

### **Offizielle Aufnahme auf der nächsten Sitzung !**

#### **Grüße zu Pfingsten**

**Pfingsten folgt nach Ostern, ist doch klar  
Und wieder ein Feiertag, wunderbar  
Wenn möglich wollen wir ins Freie gehen  
Nicht nur in der Stube die Tapete ansehen  
Blau steht für Harmonie und Zufriedenheit  
Das wünsch ich uns für diese Zeit  
Das ist, was wirklich im Leben zählt  
Darum hab ich auch diese Farbe gewählt**

©HS 24.5.2020

*von Heike Schäfer*

### **Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag:**

#### **Monat März 2020**

Karin Nowak 80 Jahre  
Karl-Heinz Schneider 84 Jahre  
Gustav Christoff 84 Jahre  
Bernd Gericke 75 Jahre  
Jürgen Glashoff 85 Jahre  
Jens Claussen 79 Jahre

#### **Monat April 2020**

Hans-Erich Jäger 84 Jahre  
Dietrich Hörner 80 Jahre  
Hans-Joachim Mielke 72 Jahre  
Uwe Rodewald 74 Jahre  
Carola Steenbeck 60 Jahre  
Klaus Steffens 78 Jahre  
Rudi Sandau 81 Jahre  
Ulrich Schaffland 82 Jahre

#### **Monat Mai 2020**

Hans Apfelbaum 82 Jahre  
Wolfgang Falk 84 Jahre  
Axel Ringleben 68 Jahre  
Herbert Hölscher 83 Jahre  
Walter Heidenreich 85 Jahre  
Peter Labentz 86 Jahre  
Frank Loth 70 Jahre  
Gerhard Sülau 71 Jahre

Dieter Rickert 80 Jahre  
Claus-Heinrich Wulff 72 Jahre  
Karl-Heinz Köpke 83 Jahre  
Wighard Rahn 81 Jahre  
Irmgard Mohr 84 Jahre  
Peter Jürgens 69 Jahre  
Drews Fehrs 64 Jahre  
Karin Sommer 81 Jahre

#### **Monat Juni 2020**

Peter Greiling 80 Jahre  
Paul Mecklenburg 83 Jahre

Wir gratulieren all unseren Kameradinnen und Kameraden zu ihrem Geburtstag und wünschen für die weiteren Jahre alles Gute, ganz viel Glück, Zufriedenheit und natürlich die beste Gesundheit!



Der digitale „Klub Woterkant“  
Geburtsblumenstrauß  
für unsere Kameradinnen und Kameraden!

Wir besuchten unseren Kameraden zum 80 zigsten Geburtstag und überbrachten die Glückwünsche des Klub Woterkant e.V.:

Dieter Rickert  
am 16.05.2020



v.l. : Holger Schühmann, Dieter Rickert und Klaus-Peter Leiste

Unserer Kameradin, Ursula Thiele, überbrachten wir einem Blumenstrauß, denn sie konnte uns aus Krankheitsgründen nicht empfangen und gaben diesen



bei der Nachbarin ab. Wir wünschen Ursula Thiele weiterhin die beste Genesung und hoffen, dass der Blumenstrauß einiges dazu beiträgt!

Unserem Kameraden Dietrich Hörner wurde ein Geburtstagspäckchen mit den herzlichsten Glückwünschen übersandt!

Liebe Kameradinnen und Kameraden, wir besuchen Euch zu eurem 80 zigsten Geburtstag sehr gerne aber nur wenn es Euch an eurem Ehrentag angenehm ist oder auch Tage später! Bitte teilt es uns mit, wenn ein Besuch gewünscht ist! Wir werden aber nur Besuche in Hamburg und im nahen Umfeld machen können! Bitte habt dafür Verständnis.

## Zum Koalitionsvertrag und der Senatsbildung!

Am Samstag, den 06. Juni 2020 haben die Delegierten der SPD und der Grünen Hamburg dem ausgehandelten Koalitionsvertrag, sowie dem Personalvorschlag für die Senatsbildung mehrheitlich zugestimmt! Dazu der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Peter Tschentscher:

*„Mit der Zustimmung der SPD zum Koalitionsvertrag und zum Personalvorschlag für den Senat ist der Weg frei für die Wahl des Ersten Bürgermeisters und die Berufung des Senats für die 22. Legislaturperiode. Ich bedanke mich für die Unterstützung der Delegierten und freue mich, dass die Zustimmung jeweils mit deutlicher Mehrheit erfolgt ist. Hamburg steht in der Corona -Krise weiterhin vor großen Herausforderungen, die wir mit Zuversicht angehen und erfolgreich bewältigen wollen. Die Regierungsarbeit in den kommenden Jahren steht unter dem Motto „Hamburgs Zukunft kraftvoll gestalten“. Sie trägt mit den im Koalitionsvertrag formulierten politischen Linien und Projekten eine klare sozialdemokratische Handschrift und wird die gute Entwicklung unserer Stadt weiter voranbringen.“*

**Die Vorstandsmitglieder gratulieren dem Ersten Bürgermeister, Herrn Peter Tschentscher und den vorgeschlagenen Senatorinnen und Senatoren, die vermutlich am 10. oder 11. Juni in der Bürgerschaft gewählt werden sollen. Wir würden uns freuen, wenn der wiedergewählte Erste Bürgermeister, Herr Peter Tschentscher, die Sozial- und Gesundheitssenatorin, Frau Melanie Leonhard und der Innensenator, Herr Andy Grote unserer Einladung folgen würden und uns bei einer unserer nächsten Klubtreffen besuchen würden.**

### Klaus-Peter Leiste

**Liebe Kameradinnen und Kameraden, wir wünschen Euch in dieser Corona-Zeit alles Gute, passt auf Euch auf und bleibt gesund. Wir hoffen, dass wir uns bald zu unserem Klubtreffen wiedersehen können und unsere geplanten Veranstaltungen mit Euch gemeinsam durchführen können. Wir vermissen Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden!**

---

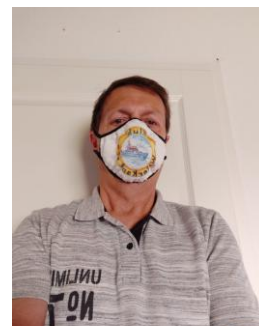
## Eure Vorstandskameraden mit zünftigem Schutz!

**Wir sind immer für Euch da**



Klaus-Peter Leiste

1. Vorsitzender



Willy Dunst

2. Vorsitzender



Holger Schühmann

Schatzmeister



Klaus Illing

Beisitzer für Soziales

---

## Impressum

Herausgeber: Vorstand Klub Woterkant e.V.  
Vertreten durch:

Klaus-Peter Leiste, 1. Vorsitzender  
Ernst-Wilhelm Dunst, 2. Vorsitzender  
Holger Schühmann, Schatzmeister  
Klaus Illing, Beisitzer für Soziales  
Redaktion: Klaus-Peter Leiste  
E-Mail: KLeiste@t-online.de  
Klubkonto: Klub Woterkant  
IBAN: DE 49 2005 0550 1258 1215 48  
Internet: www.klub-woterkant

